

# Lehrveranstaltungen des Haupt- und Minorstudiums Bachelor Sozialwissenschaften HS15

---

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern ([www.ksl-vv.unibe.ch](http://www.ksl-vv.unibe.ch))

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft I .....	3
Vorlesung: Einführung in die Soziologie .....	4
Vorlesung: Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft .....	5
Vorlesung: Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik.....	6
Übung: Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik .....	8
Übung: Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften.....	9
Empirisches Forschungspraktikum mit Arbeitstechniken .....	10
Empirisches Forschungspraktikum I.....	11
Forschungspraktikum II: Klimawandel im Spannungsfeld von klassischen Massenmedien, Online-Kommunikation und Politik.....	12
Vorlesung: Europäische Integration I .....	13
Vorlesung: Vergleichend Politik: Grundlagen .....	15
Vorlesung: Policy Analyse I: Politikprozesse und Instrumente .....	16
Vorlesung: Einführung in die internationalen Beziehungen .....	17
Vorlesung: Politisches Systeme der Schweiz I.....	18
Vorlesung: Nachhaltigkeit und Gesellschaft.....	19
Lecture: Sociological Theories I: Classical Theories.....	19
Vorlesung: Medienwirkungsforschung .....	21
Proseminar: Vergleichende Forschung in der politischen Kommunikation .....	22
Proseminar: Soziale Dilemmata und die Entstehung von Kooperation .....	22
Proseminar: Grundlagen und Probleme kollektiven Handelns .....	24
Proseminar: Das Parlament im politischen System der Schweizer Kantone .....	25
Proseminar: Religion and Politics in Post-Socialist Eastern Europe .....	26
Proseminar: Europäische Parteiensysteme im Vergleich.....	27
Proseminar: Introduction to the Swiss political system(s).....	28
Proseminar: Sozio-ökologische Systeme – am Beispiel der Allmende.....	28
Proseminar: Feminist Theory .....	30
Proseminar: Civil War .....	31
Proseminar: Online Kommunikation.....	32
Seminar: Wahl- und Parteiensysteme in der Schweiz und im internationalen Vergleich .....	33
Seminar: Policy Analyse — Konflikte rund um die Natur und Umwelt .....	34
Seminar: Qualitative research designs and methods.....	35
Seminar: Religionssoziologie .....	36

Seminar: Networks, Culture and Cognition.....	38
Seminar: Ungleichheit und Gerechtigkeit .....	40
Seminar: Aspekte politischer Psychologie.....	41
Seminar: Lineare Regressionsmodelle .....	42
Seminar: Utopia – Ein Lektürekurs zu alternativen Gesellschaftsentwürfen.....	43
Seminar: Risikokommunikation.....	44
Seminar: Outside Access .....	45
Seminar: Die radikale Rechte in Europa .....	46
Blockseminar: Poverty in America.....	47
Blockseminar: Grundlagen der quantitativen Datenanalyse .....	49
Blockseminar: Macht der Medien? Über das Verhältnis von Medien, Politik, und öffentliche Meinung .....	49
Forschungskolloquium: Soziologie / Bildungssoziologie .....	51

## Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft I

<b>Stamnummer</b>	187
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Einführung in die Politikwissenschaft I
<b>Dozent</b>	Dr. Marc Bühlmann
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 16.09.2015 - 16.12.2015, 10:00 - 12:00, wöchentlich Hörsaal 001, HSZ vonRoll, Fabrikstrasse 6 (Hörsaalgebäude)
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

<b>Beschreibung</b>	<p>Obligatorische Grundvorlesung für alle Major-Studierenden der wirtschaftswissenschaftlichen Abteilung. Kann von ausserfakultären Hörern und Hörerinnen auch als Einzelveranstaltung besucht werden.</p> <p>Die Vorlesung will einführen in ein systematisches Nachdenken über Politik, Anleitungen geben für ein theoretisches Hinterfragen und analytisches Einordnen politischer Ereignisse sowie die Lust am wissenschaftlichen Hinterfragen politischer Gewohnheiten, Ansichten und Routinen wecken. Ausgangslage bilden zentrale Fragen: Was ist Politik? Was ist Wissenschaft? Wie können aktuelle Ereignisse politikwissenschaftlich reflektiert werden? Wie lassen sich politische Geschehnisse theoretisch verorten? Auf welche Weise lässt sich Politik wissenschaftlich beobachten und erklären? Die Suche nach Antworten auf diese Fragen orientiert sich vorwiegend an jenen zentralen Forschungsfeldern, die Schwerpunkte der Berner Politikwissenschaft darstellen: politische Theorie, politisches System der Schweiz, politische Soziologie, vergleichende Politikwissenschaft, Europa, Policy Analyse. Die Forschungsfelder werden mit Hilfe von vorgängig zu lesenden Texten und anhand von aktuellen politischen Ereignissen vertieft und diskutiert.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>Die Studierenden können die Ziele und wichtigsten Forschungsfelder der Politikwissenschaft benennen. Sie haben ein vertieftes Verständnis der unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Vorgehensweisen und Forschungsfragen und sind in der Lage, diese kritisch zu reflektieren. Sie können aktuelle gesellschaftliche und politische Entwicklungen und Probleme auf der Basis des erworbenen Wissens besser verstehen und (politik) wissenschaftlich analysieren.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>1. Prüfungstermin</b>	27. Januar 2016
<b>2. Prüfungstermin</b>	06. September 2016

## Vorlesung: Einführung in die Soziologie

<b>Stammnummer</b>	3071
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Einführung in die Soziologie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Christian Georg Joppke
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 16.09.2015 - 16.12.2015, 14:00 - 16:00, wöchentlich Hörsaal 001, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll, Fabrikstrasse 6
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

### **Beschreibung**

Die Soziologie hat seit ihren Anfängen ihr besonderes Augenmerk auf die Voraussetzungen und Folgen gesellschaftlicher Modernisierung gerichtet. Ihr eigentliches Thema sind die Ursachen, Verlaufsformen, und Implikationen der "doppelten Revolution" (Robert Nisbet) des 19. Jahrhunderts, die das Tor zur Moderne eröffnet haben: die industrielle Revolution und die politische Revolution, mit ihren Kernstrukturen des Industriekapitalismus und des demokratisch-bürokratischen Staates. Zu den typischen Themen der Soziologie bis auf den heutigen Tag gehören die Auswirkungen neuer Produktionsweisen auf die gesellschaftliche Organisation der Arbeit und die mit ihr verbundenen sozialen Ungleichheiten, der Realisierungsgrad des in der Institution der Staatsbürgerschaft verkörperten modernen Gleichheitsversprechens, die Integrationskraft normativer Bindungen, kultureller Orientierungen bzw. gesellschaftlicher Institutionen, und vieles mehr. Nichts in der Gesellschaft kann NICHT aus soziologischer Perspektive erörtert werden, wodurch es notorisch Überschneidungen und Abgrenzungsprobleme mit akademischen Nachbardisziplinen ergeben (wie etwa Politik- und Wirtschaftswissenschaft, Recht, Sozialpsychologie, Religionswissenschaft, etc. etc.). Die in dieser Vorlesung angeschnittenen Themen versuchen eine Balance zu halten zwischen dem, was "wichtig" ist und den Forschungsinteressen des Dozenten, um exemplarisch Einblick zu erhalten, wie Soziologie "funktioniert" und wie sie produziert wird.

#### Literatur:

- Joas, Hans (Hg.) (3. überarbeitete und erweiterte Auflage 2007): Lehrbuch der Soziologie. Frankfurt/M: Campus. Die aus diesem Lehrbuch zu lesenden Passagen (sowie alle anderen Materialien) werden auf Ilias gestellt. Einige Bibliotheksexemplare des Lehrbuchs befinden sich ausserdem im Präsenzbestand (nicht ausleihbar) der Bibliothek vonRoll, Fabrikstrasse 8, 3012 Bern.

- Ebenso werden die detaillierten Vorlesungs-"slides" in der Regel kurz vor der jeweiligen Vorlesung auf Ilias gestellt. Diese "slides" fallen sehr dicht und detailliert aus, da sie als Vorbereitungsmaterialien für die Prüfung dienen. Nicht jede Vorlesung wird aus Zeitgründen die Gänze dieser "slides" vorstellen können. In Verbindung mit der wöchentlich zu absolvierenden Literatur sind sie aber aus sich heraus verständlich, und Prüfungsfragen können sich deshalb auf die Totalität dieser "slides" beziehen.

### **Teilnahmebedingungen**

Keine. Diese Vorlesung ist für alle Studierenden, die an der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät mit einem Hauptfach bzw. Major immatrikuliert sind, obligatorisch. Weiter ist die Veranstaltung obligatorisch für Studierende anderer Fakultäten, die Soziologie als Nebenfach bzw. Minor abschliessen wollen.

### **Leistungsnachweis**

Schriftliche Prüfung

### **Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor

### **An freie Leistungen anrechenbar**

Ja

Anmeldung für den Leistungsnachweis

Ab 19.10.15 - 14.12.15 via KSL

1. Prüfungstermin

28.01.16 von 13h - 14h30

## **Vorlesung: Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft**

<b>Stamnummer</b>	102564
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Silke Adam
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 24.09.2015 - 17.12.2015, 12:00 - 14:00 Hörsaal 001, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll, Fabrikstrasse 6
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

### **Learning outcome**

1. Studierende erwerben grundlegendes Wissen über zentrale Forschungsfelder der sozialwissenschaftlichen Kommunikationswissenschaft. Sie können Befunde und Theorien zu verschiedenen Sprechern und deren Kommunikationsstrategien, zu den Medien als Vermittlungs- und Selektionsinstanzen (mit spezifischem Fokus auf der Schweizer Medienlandschaft), zu den Medieninhalten und zu deren Nutzung, Rezeption und Wirkung wiedergeben. Dabei werden sowohl klassische als auch neue, d.h. online Medien behandelt.  
2. Studierende verstehen die Zusammenhänge innerhalb der Forschungsgebiete. Sie können die Stärken und Schwächen verschiedener Theorien und Herangehensweisen erläutern.  
3. Studierende Reflektieren die dargelegten Befunde auf ihre gesellschaftliche Relevanz (so z.B. die Selektivität der Suchmaschinen auf Prozesse der gesellschaftlichen Fragmentierung oder Fragen der Medienkonzentration bezüglich dem Qualitätskriterium Vielfalt).

### **Teilnahmebedingungen**

keine

### **Leistungsnachweis**

Schriftliche Prüfung

### **Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor (Studienplan 2009)  
Minor Kommunikations- und Medienwissenschaft (Studienplan 2005)

### **An freie Leistungen anrechenbar**

Ja

### **Anmeldung für die Veranstaltung**

Für die Veranstaltung ist keine Anmeldung nötig

### **Unterlagen zur Veranstaltung**

Ab 15. August 2015 via ILIAS

### **Anmeldung für den Leistungsnachweis**

Ab 17. Nov. - 16. Dez. 2015 via KSL

### **1. Prüfungstermin**

Freitag, 29. Januar 2016 von 13-14h

### **2. Prüfungstermin:**

Montag, 12. September 2016

## Vorlesung: Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik

<b>Stammnummer</b>	1139
<b>ECTS-Punkte</b>	6 zusammen mit der Übung
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Axel Franzen
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 17.09.2015 - 17.12.2015, 14:15 – 16:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

<b>Beschreibung</b>	<p>Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden ein Verständnis für die grundlegenden Methoden der univariaten, bivariaten und multivariaten Datenanalyse zu vermitteln. Die Vorlesung beginnt mit der deskriptiven Analyse von Daten und der graphischen Darstellung von statistischen Ergebnissen. Die Veranstaltung beschäftigt sich dann mit der Analyse von Kontingenztabellen und bivariaten Zusammenhangsmassen für metrische Daten sowie mit linearen Regressionen (OLS) und binären Regressionsmodellen (Logit, Probit). Besonderer Wert wird auf die Anwendung statistischer Verfahren mittels sozialwissenschaftlich relevanter und aktueller Datensätze gelegt. Zu diesem Zweck wird die Vorlesung von wöchentlichen Übungen im PC-Pool mit dem Statistikprogramm Stata begleitet.</p> <p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrmeir, Ludwig, Rita Künstler, Iris Pigeot und Gerhard Tutz (2007): Statistik: der Weg zur Datenanalyse. 5. Auflage, Berlin u.a.: Springer.</li> <li>• Jann, Ben (2005): Einführung in die Statistik. 2. bearbeitete Auflage. München: Oldenbourg.</li> <li>• Wooldridge, Jeffrey M. (2003): Introductory Econometrics: A Modern Approach. 2. Auflage, Mason, Ohio: South West.</li> </ul>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
<b>Lernziele</b>	Die Veranstaltung vermittelt das grundlegende Verständnis der wichtigsten statistischen Verfahren in den Sozialwissenschaften. Die Studierenden erlernen das eigenständige Anwenden dieser Methoden auf relevante sozialwissenschaftliche Fragestellungen.
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung zur Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für die Prüfung</b>	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	voraussichtlich 3./4. Woche Januar 2015
<b>2. Prüfungstermin:</b>	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2015



## Übung: Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik

<b>Stammnummer</b>	101946
<b>ECTS-Punkte</b>	6 zusammen mit der Vorlesung
<b>Veranstaltungstyp</b>	Übung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Axel Franzen
<b>Durchgeführt von</b>	Sharon Berger, Samira Descombes und Lea Schneider
<b>Durchführungen</b>	Gruppe 1: Montag, 14.09.2015 - 14.12.2015, 10:00 - 12.00, wöchentlich SOWI PC-Pool, HSZ vonRoll, Fabrikstrasse 8 Gruppe 2: Montag, 14.09.2015 - 14.12.2015, 16:00 - 18:00, wöchentlich SOWI PC-Pool, HSZ vonRoll, Fabrikstrasse 8 Gruppe 3: Dienstag 15.09.2015 - 15.12.2015, 10:00 - 12:00, wöchentlich SOWI PC-Pool, HSZ vonRoll, Fabrikstrasse 8
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

<b>Beschreibung</b>	In den Übungen werden die Inhalte und Analyseverfahren aus der Vorlesung „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ praxisorientiert umgesetzt. Die Aufgaben aus der Vorlesung werden nach einer Einführung in das Statistikprogramm STATA gemeinsam besprochen und gelöst. Zudem werden in den Übungen weitere Aufgaben gestellt, damit die Studierenden die Durchführung eigenständiger statistischer Analysen erlernen.
	Literatur: Kohler, Ulrich und Frauke Kreuter (2008): Datenanalyse mit Stata: Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 3. aktualisierte und überarb. Aufl., München: Oldenbourg.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
<b>Leistungsnachweis</b>	Die in den Übungen gestellten Aufgaben werden bewertet. Die erfolgreiche Abgabe der Hausaufgaben dient als Zulassungsvoraussetzung für die Klausur zur Vorlesung "Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik"
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
<b>Learning outcome</b>	Studierende erlernen den eigenständigen Umgang mit der Statistiksoftware Stata. Weiterhin werden statistische Verfahren aus der Vorlesung wiederholt, und anhand aktueller Datensätze angewendet.
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung zur Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für die Prüfung</b>	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	voraussichtlich 3./4. Woche Januar 2016
<b>2. Prüfungstermin:</b>	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2016

## Übung: Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften

<b>Stammnummer</b>	11290
<b>ECTS-Punkte</b>	4.5
<b>Veranstaltungstyp</b>	Übung
<b>Fachzuordnung</b>	Sozialwissenschaften
<b>Titel</b>	Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften
<b>Dozent</b>	Dr. Thess Schönholzer
<b>Durchführungen</b>	Montag, 21.09.2015 - 15.12.2015, 16:15 - 18:00, wöchentlich Seminarraum 004, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

<b>Beschreibung</b>	<p>Es ist geplant, die Veranstaltung "Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften" auch im FS16 durchzuführen (ebenso wird ein 2-semesteriges Forschungspraktikum im FS16 beginnen...)</p> <p>Es werden die grundlegenden Schritte des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. In einem ERSTEN TEIL werden anhand von klassischen Studien der Sozialwissenschaften die einzelnen Elemente dieses Handwerks vermittelt und diskutiert. Ein ZWEITER TEIL führt unter professioneller Anleitung der Universitätsbibliothek in die Literaturrecherche ein. Wir lernen die konkrete Anwendung diverser Webressourcen und Datenbanken kennen. Der DRITTE TEIL widmet sich dem Textverständnis sowie dem Schreiben und Zitieren von wissenschaftlichen Texten.</p> <p>Während des Semesters wird fortlaufend ein eigenes Exposé für die Hausarbeit erarbeitet. Gegen Schluss der Veranstaltung werden diese Exposés mit Fragestellung, Hypothesen, Forschungsdesigns usw. präsentiert und im Plenum besprochen.</p> <p>Literatur: Franck, Norbert und Joachim Stary (2009): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. Paderborn, Schöningh, (15. Auflage).</p> <p>Weitere relevante Texte zur Veranstaltung werden auf der Lehrplattform ILIAS bereitgestellt</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen – oder paralleler Besuch derselben
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Kurzreferat, Hausarbeit (ca. 10 Seiten)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Exklusiv für Major
<b>Learning outcome</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung sollen Studierende mit den zentralen Techniken des sozialwissenschaftlichen Arbeitens vertraut sein und die erworbenen Kenntnisse anhand einer eigens verfassten Arbeit umzusetzen wissen. In interaktivem Rahmen vermittelt der Kurs in erster Linie Kompetenzen in folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau und Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit</li> <li>- Lesen und verstehen wissenschaftlicher Texte</li> <li>- Analyse, Diskussion und Kommentieren wissenschaftlicher Texte und Referate</li> <li>- Literaturrecherche (Bibliothek)</li> <li>- Techniken des wissenschaftlichen Schreibens</li> <li>- Zitieren und weitere formaler Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit</li> </ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung zur Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS

**Anmeldung für den Leistungsnachweis**

Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL

**Anmeldung für den Leistungsnachweis**

Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2014 via KSL

## **Empirisches Forschungspraktikum mit Arbeitstechniken**

<b>Stamnummer</b>	7844
<b>ECTS-Punkte</b>	10
<b>Veranstaltungstyp</b>	Praktikum
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Empirisches Forschungspraktikum mit Arbeitstechniken
<b>Dozent</b>	Dr. Marlène Gerber
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 16.09.2015 - 16.12.2015, 09:00 - 16:00, wöchentlich Seminarraum B 101, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

### **Beschreibung**

Das Forschungspraktikum (FP) wird mehrfach angeboten. Die FP dauern 2 Semester. Zwei Forschungspraktika beginnen im HS15 (KSL 21783) und (KSL 7844 inkl. Arbeitstechniken). Ein weiteres 2-semestriges FP wird im FS16 beginnen (ebenso werden im FS16 die Arbeitstechniken wiederholt durchgeführt).

Diese zweisemestrigere Veranstaltung vermittelt das grundlegende Handwerk sozialwissenschaftlicher Forschung und richtet sich in erster Linie an Studierende im Bachelor Sozialwissenschaften. Nach erfolgreichem Besuch können die Teilnehmenden eine Fragestellung entwickeln, eine einfache empirische Untersuchung selber durchführen, einen wissenschaftlichen Text verfassen und präsentieren. Auch sind sie mit wichtigen methodologischen und wissenschaftstheoretischen Fragen vertraut und können mit Fachliteratur umgehen.

Es kommen verschiedene Lehrformen zum Zug: Ein Teil des Stoffes wird in Form von Vorlesungen vermittelt. Mit Hilfe von Lektürebesprechungen sowie Diskussions- und Präsentationsübungen werden die Inhalte vertieft und interaktiv bearbeitet. Weiter führen die Studierenden verschiedene (teilweise benotete) Übungen durch.

Die wichtigste und auch arbeitsintensivste Aufgabe besteht im Konzipieren, Durchführen und Präsentieren einer empirischen Forschungsarbeit zu einem selbst gewählten Thema. Diese Forschungsarbeit muss eine empirische, sozialwissenschaftliche Fragestellung behandeln und dabei kausale Argumente beinhalten. Die Herangehensweise muss theoriegeleitet sein. Dies bedeutet, dass die zu überprüfenden Hypothesen und die verwendeten Konzepte aus der Theorie abgeleitet und die empirischen Resultate im Lichte der Theorie diskutiert werden.

Die Arbeiten werden in Gruppen verfasst und durch die Dozentin individuell betreut. Gegen Schluss der Veranstaltung (Mai 2016) werden Workshops durchgeführt, an denen die Studierenden ihre Arbeiten präsentieren und gegenseitig kommentieren.

### **Teilnahmebedingungen**

Einführung in die empirische Sozialforschung ist Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung. Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung und Übung: Sozialwissenschaftliche Statistik wird explizit empfohlen. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt.

### **Leistungsnachweis**

Aktive Teilnahme, Referate, Übungen und schriftliche Arbeit.

<b>Learning outcome</b>	Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung sollen Studierende mit den zentralen Techniken des sozialwissenschaftlichen Arbeitens vertraut sein, wobei sie die erworbenen Kenntnisse im Rahmen einer eigenen empirischen Forschungsarbeit vertieft haben.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Master Politikwissenschaft: Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung zur Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	ZU BEACHTEN: Für den Leistungsnachweis müssen zwingend beide Semester besucht werden. das Praktikum läuft von HS15-FS16. Anmeldung erfolgt erst im FS16 via KSL

## Empirisches Forschungspraktikum I

<b>Stamnummer</b>	21783
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Praktikum (gruppenweise)
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Empirisches Forschungspraktikum I
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Axel Franzen Durchführung zusammen mit Sebastian Mader
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 15.09.2015 - 15.12.2015, 14:15 - 16:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

<b>Beschreibung</b>	<p>Das Forschungspraktikum (FP) wird mehrfach angeboten. Die FP dauern 2 Semester. Zwei Forschungspraktika beginnen im HS15 (KSL 21783) und (KSL 7844 inkl. Arbeitstechniken). Ein weiteres FP wird im FS16 beginnen...</p> <p>Ziel des empirischen Forschungspraktikums ist es, dass die Studierenden ihre in methodischen und statistischen Veranstaltungen erworbenen Kenntnisse im Rahmen eines konkreten Forschungsprojektes anwenden. Zu diesem Zweck werden zu Beginn des Semesters einige Forschungsideen vorgestellt, die dann von den Seminarteilnehmern diskutiert und erweitert werden. Zu den Projektideen werden dann geeignete Forschungsdesigns erarbeitet und vorgestellt.</p> <p>Die Veranstaltung erstreckt sich über zwei Semester. Im ersten Semester der Veranstaltung (HS 2015) bestehen die einzelnen Arbeitsschritte des Forschungspraktikums in der Formulierung von Hypothesen, der Festlegung eines Forschungsdesigns und der Ausarbeitung eines Erhebungsinstruments. Im Frühjahrssemester 2016 werden dann die Daten durch Experimente, Feldstudien und/oder Interviews erhoben und statistisch ausgewertet. Dieses Seminar eignet sich besonders für Studierende mit Interesse und Bereitschaft für eine eigene Datenerhebung.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Alle obligatorischen Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium müssen abgeschlossen sein.
<b>Leistungsnachweis</b>	Der Leistungsnachweis (8 ECTS-Punkte) kann durch die aktive Teilnahme am Seminar erworben werden. Dazu gehört insbesondere die Mitarbeit bei der Datenerhebung und die Übernahme eines mündlichen Referats. Zusätzlich wird am Ende des FS 2016 eine schriftliche Hausarbeit erwartet.

<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS .
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	das Praktikum läuft von HS14-FS15. Anmeldung erfolgt erst im FS15 via KSL

## **Forschungspraktikum II: Klimawandel im Spannungsfeld von klassischen Massenmedien, Online-Kommunikation und Politik**

<b>Stammnummer</b>	410898
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Praktikum (gruppenweise)
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Forschungspraktikum II: Klimawandel im Spannungsfeld von klassischen Massenmedien, Online-Kommunikation und Politik
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Silke Adam Dr. Hannah Schmid-Petri
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 24.09.2015 - 17.12.2015, 10:15 - 18:00, wöchentlich Seminarraum 003, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

<b>Beschreibung</b>	<p>Im Forschungspraktikum geht es darum, eigene Forschungsideen in die Praxis umzusetzen. Im Mittelpunkt steht dabei das Thema „Klimawandel“. Anhand dieses Themas wollen wir uns systematisch mit dem Spannungsverhältnis von (a) traditionellen Massenmedien und Politik, (b) traditionellen Massenmedien und Online-Kommunikation und (c) Online-Kommunikation und Politik auseinandersetzen. In Kleingruppen geht es darum innerhalb dieser Forschungsgebiete, eigene Forschungsfragen zu entwickeln, geeignete Theorien und den Forschungsstand aufzuarbeiten, Hypothesen abzuleiten und diese schliesslich anhand von empirischen Daten zu testen. Um diesen Test durchzuführen, stehen Datensätze zur Berichterstattung der Massenmedien, zur Online-Kommunikation und zu Parlamentsdebatten über den Klimawandel in vier Ländern (CH, D, USA; UK) zur Verfügung. Wenn nötig, können weitere Sekundärdaten genutzt werden bzw. eigene kleinere Datenerhebung selbst durchgeführt werden. Für die statistischen Analysen werden im Forschungspraktikum SPSS (Einführung wird gegeben) und – wenn nötig – Netzwerkanalyseprogramme genutzt.</p> <p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Alle obligatorischen Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium müssen abgeschlossen sein.
<b>Leistungsnachweis</b>	Regelmässige Teilnahme, Kurzpapiere und Referate zu einzelnen Forschungsschritten, Schlusspräsentation und schriftliche Seminararbeit (Ende HS 2015).
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor: Anrechnung mit 8 ECTS-Punkten für „Forschungspraktikum I+II“</li> <li>- Einzelabschluss von „Forschungspraktikum Teil I“ ist nicht möglich</li> <li>- Master Minor Politikwissenschaft</li> </ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein

<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS .
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	das Praktikum läuft von FS15-HS15.

## Vorlesung: Europäische Integration I

<b>Stammnummer</b>	4660
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Europäische Integration I
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Klaus Armingeon
<b>Durchführungen</b>	Montag, 14.09.2015 - 14.12.2015, 10:00 - 12:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

<b>Beschreibung</b>	Es werden regelmässig zwei Einführungsvorlesungen zum Politischen System der Europäische Union angeboten. Europäische Union I informiert über Integrationstheorien, das Verhältnis Schweiz-EU sowie Geschichte, politische Akteure und Institutionen der EU. Europäische Integration II beschäftigt sich mit den Politiken der Union und dem Zusammenspiel von nationalen und supranationalen Politiken. Europäische Integration I wird jeweils im Herbstsemester und Europäische Integration II im Frühjahrssemester angeboten. (Mit einer Ausnahme: Im Frühjahrssemester 2017 wird die Vorlesung Europäische Integration II nicht gehalten)
	Literatur: Bache, Ian, Simon Bulmer, Stephen George and Owen Parker. 2015. Politics in the European Union. 4th edition. Oxford: Oxford University Press.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Beide Master Politikwissenschaft - Master Public Management and Policy
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden können die sozialwissenschaftlichen Theorien und Ansätze zur europäischen Integration benennen, erklären und auf empirische Daten angemessen anwenden. Sie können die wichtigsten Entwicklungsetappen der europäischen Integration benennen und theoriebezogene Argumente für Entwicklungsschritte angeben. Sie können die Entwicklung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU beschreiben und mit sozialwissenschaftlichen Theorien verbinden. Sie können die wichtigsten Theorien und Ansätze zur Erklärung der Struktur und Einstellungen von Akteuren und Institutionen angeben und können die wichtigsten Struktur- und Prozessmerkmale des politischen Systems der EU benennen.
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für die Prüfung</b>	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	18. Januar 2016
<b>2. Prüfungstermin:</b>	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2016



## Vorlesung: Vergleichend Politik: Grundlagen

<b>Stammnummer</b>	101038
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Vergleichende Politik: Grundlagen
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 15.09.2015 - 15.12.2015, 08:15 - 10:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

<b>Beschreibung</b>	Die Vorlesung führt in die Konzepte, Ansätze und Forschungsfragen der vergleichenden Politikwissenschaft ein. Zunächst werden die Grundlagen des Vergleichs präsentiert: Was und warum wird verglichen? Welche Strategien und Methoden des Vergleichs gibt es? Wo liegen die Grenzen des Vergleichs? Der zweite Teil der Vorlesung ist Institutionen, Akteuren und Prozessen gewidmet, d.h. ihren Unterschieden und Wirkungen im internationalen Vergleich. Behandelt werden Herrschaftsformen, Regierungssysteme, Verfassungen und Gerichte, Föderalismus, direkte Demokratie, Parteien und zivilgesellschaftliche Akteure, Wohlfahrtsstaaten, politische Kultur sowie Tendenzen der "Denationalisierung" nationaler Politik.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor, Beide Master Politikwissenschaft
<b>Themenbereiche gemäss Studienpläne</b>	Vergleichende Politik
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Lernziele</b>	Lernziel ist einerseits die Kenntnis der wesentlichen inhaltlichen Debatten und Konzepte der vergleichenden Politikwissenschaft sowie die Fähigkeit, diese auf aktuelle Fragestellungen anzuwenden. Methodisch sollen die Teilnehmenden am Ende der Vorlesung die unterschiedlichen Ansätze der vergleichenden Politikwissenschaft kennen, aber auch mit den Herausforderungen, den Stärken und Schwächen des Vergleichs und der unterschiedlichen Herangehensweisen vertraut sein.
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für die Prüfung</b>	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	19. Januar 2016
<b>2. Prüfungstermin:</b>	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2016

## Vorlesung: Policy Analyse I: Politikprozesse und Instrumente

<b>Stammnummer</b>	26436
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Policy Analyse I: Politikprozesse und Instrumente
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 16.09.2015 - 16.12.2015, 12:00 - 14:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

<b>Beschreibung</b>	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Policy-Analyse. Sie beschäftigt sich konkret mit der Frage, wie ein gesellschaftliches Problem oder Thema zu einer Politik wird. Sie vermittelt systematische Grundlagen und aktuelle Konzepte zu Politikprozessen, Akteurkonstellationen, Steuerungsinstrumenten und Entscheidungsprozessen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Beide Master Politikwissenschaft - Master Public Management and Policy
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	Policy Analyse
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über theoretische und methodische Elemente der Policy-Analyse. Anhand aktueller Beispiele lernen die Studierenden, wie einzelne Akteure, Koalitionen und Machtverhältnisse eine Politik beeinflussen und formen können. Lernergebnisse werden durch eine schriftliche Prüfung mit offenen Fragen und einem Kurzaufsatz geprüft.
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für die Prüfung</b>	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	20. Januar 2016
<b>2. Prüfungstermin:</b>	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2016

## Vorlesung: Einführung in die internationalen Beziehungen

<b>Stammnummer</b>	2896
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Einführung in die internationalen Beziehungen
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Manfred Elsig
<b>Durchführungen</b>	Freitag, 18.09.2015 - 18.12.2015, 12:00 - 14:00, wöchentlich Hörraum F021, Unitobler, Lerchenweg 36

<b>Beschreibung</b>	Die Vorlesung ist als Einführung in die Internationale Beziehungen (IB) konzipiert. Im ersten Teil werden die wichtigsten Theorieschulen aus historischer Perspektive vorgestellt. Im zweiten Teil befassen wir uns mit verschiedenen Forschungsprogrammen (z.B. zur Rolle internationaler Organisationen, Regionalisierung, Verrechtlichung, private Akteure). Im dritten und letzten Teil werden ausgewählte Politikfelder (Sicherheit, Umwelt, Entwicklung, Handel) im Lichte der besprochenen Theorien analysiert
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Beide Master Politikwissenschaft - Master Public Management and Policy
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	Internationale Beziehungen
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für die Prüfung</b>	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	25. Januar 2015
<b>2. Prüfungstermin:</b>	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2016

## Vorlesung: Politisches Systeme der Schweiz I

<b>Stammnummer</b>	10077
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Politisches System der Schweiz I
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Adrian Vatter
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 17.09.2015 - 17.12.2015, 10:00 - 12:00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

<b>Beschreibung</b>	<p>Die Vorlesung bildet den 1. Teil eines zweisemestrigen Vorlesungszyklus zur Schweizerischen Politik. Beide Teile können aber unabhängig voneinander besucht werden. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die politischen Akteure und Institutionen auf Bundes- und Kantonebene, die politischen Entscheidungsprozesse auf den verschiedenen Staatsebenen sowie die vertiefte Betrachtung ausgewählter Politikfelder. Die Präsentation von neuen Forschungsstudien zur Schweizer Politik, die theoretische Verortung typischer Phänomene der Schweizer Politik auf den verschiedenen Staatsebenen sowie ihre internationale Einbettung bilden weitere Bestandteile der Vorlesung. Im ersten Teil der Vorlesung wird der Schwerpunkt auf folgende politische Institutionen und Akteure gelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahlen und Wahlsystem,</li> <li>- Parteien und Parteiensystem,</li> <li>- Interessenverbände und Verbändesystem</li> <li>- Regierung</li> <li>- Parlament</li> <li>- Zweikammersystem</li> <li>- Verfassung</li> <li>- Föderalismus</li> <li>- direkte Demokratie</li> <li>- Der Wandel der schweizerischen Konsensdemokratie im internationalen Vergleich.</li> </ul>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor</li> <li>- Beide Master Politikwissenschaft</li> <li>- Master Public Management and Policy</li> </ul>
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	Schweizerische Politik
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Learning outcome</b>	<p>Die Vorlesung setzt sich folgende drei Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Grundlagen, Entwicklungsmuster und Funktionsweise der politischen Institutionen in der Schweiz kennen lernen;</li> <li>- das politische System der Schweiz und seine Institutionen aus einer international vergleichenden Perspektive einordnen können;</li> <li>- die einzelnen Etappen und den Wandel der schweizerischen Politik seit 1848 bis in die Gegenwart nachvollziehen, verstehen und erklären können.</li> </ul>
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für die Prüfung</b>	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	28. Januar 2016
<b>2. Prüfungstermin:</b>	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2016

## Vorlesung: Nachhaltigkeit und Gesellschaft

<b>Stammnummer</b>	415233
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Nachhaltigkeit und Gesellschaft
<b>Dozent</b>	Herr Prof. Dr. Ulf Liebe
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 17.09.2015 - 17.12.2015, 08:00 - 10:00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

<b>Beschreibung</b>	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in das breite Themenspektrum der gesellschaftlich orientierten Nachhaltigkeitsforschung. Es werden verschiedene Problembereiche (z.B. Umweltkriege), Theorieansätze (z.B. Gerechtigkeitstheorien) und zahlreiche empirische Beispiele (z.B. zum Umwelthandeln) behandelt.
	Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Learning outcome</b>	Studierende lernen wichtige Konzepte und Theorien im Bereich Nachhaltigkeit und Gesellschaft kennen. Sie werden mit einer Reihe von empirischen Anwendungen vertraut gemacht. Sie können sich kritisch mit den Theorien und empirischen Methoden auseinandersetzen.
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für die Prüfung</b>	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	21. Januar 2016
<b>2. Prüfungstermin:</b>	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2016

## Lecture: Sociological Theories I: Classical Theories

<b>Root Number</b>	101933
<b>ECTS</b>	3
<b>Type of course</b>	Lecture
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Sociological Theories I: Classical Theories
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Christian Georg Joppke Dr. Achim Edelmann
<b>Schedule</b>	Thursday, 17.09.2015 - 17.12.2015, 12:00 - 14:00, weekly Seminarraum B 102, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Description</b>	<p>This is an introduction to classical sociological theories. To read the classics (especially Marx, Durkheim, Weber) is not only of historical or specialist interest. This is because sociology is one of the few academic disciplines in which the classics do not age. Instead, the classics have founded enduring research programs that continue to be formative today. Accordingly, one speaks of “Marxist”, “Weberian”; or “Durkheimian” sociology.</p> <p>The classics share the interest to describe and explain the historical transformation of traditional into modern societies, and to explore its political, social, and cultural implications. But they differed fundamentally in their strategies of concept formation, empirical analysis, and their normative-political visions.</p> <p>The goal of this course is to compare and critically evaluate these different programs, which continue to frame sociological research today.</p> <p>Literature: excerpts from classical works of sociology (all available on ILIAS). If a text is German in the original, both the German original and an English translation will be made available.</p> <p>Each week`s meeting will be divided in two parts: the first half is lecture; but the second half is an in-depth discussion of the text of the week (ideally, introduced by a student presenter`s brief synopsis of the text of the week and structured by discussion questions suggested by the student presenter---these questions may be questions of understanding, of critique, or of exploring the wider implications of the respective reading).</p>
<b>Assessment</b>	<p>One small paper (ca. 5 pages), which discusses a theme (problem, concept, or theory) of classical sociology. This theme can be taken from the course, but does not have to. Additional literature to that covered in the course should be used (ca. 3 new sources, in addition to course materials, depending on the complexity of the new sources—if it is a substantial reading, it may be less!).</p>
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Curriculum accountability</b>	Bachelor Social Sciences: Major and all Minor
<b>Learning outcome</b>	To understand, critically reflect on, and be able to apply to new contexts classical sociological theories and contexts. In particular, the capacity to read difficult and original texts in the social sciences will be enhanced.
<b>Inscription</b>	from August 15th 2015 via ILIAS
<b>Inscriptions for assessment</b>	from November 15th - December 31st 2015 via KSL

## Vorlesung: Medienwirkungsforschung

<b>Stammnummer</b>	101918
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Medienwirkungsforschung
<b>Dozent</b>	Dr. Dorothee Arlt
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 23.09.2015 – 17.12.2015, 16:15 - 18:00 Hörsaal 102, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

<b>Beschreibung</b>	Wie wirken Medien auf die Rezipienten? Beeinflussen Medien unsere Gefühle, unsere Meinung, unserer Wahrnehmung, unser Verhalten? Verändern Medien unser Wissen, unsere Einstellungen, unser Verhalten? – Dies sind nur einige der Fragen der Medienwirkungsforschung, eines der zentralen Forschungsfelder der Kommunikationswissenschaft. Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden einen umfassenden und systematischen Überblick über die Entwicklung bis hin zum aktuellen Stand der Medienwirkungsforschung zu geben. In der Veranstaltung werden grundlegende Begriffe der Medienwirkungsforschung erklärt, zentrale Konzepte, Theorien und Anwendungsfelder thematisiert sowie Methoden zur Messung von Medienwirkungen und empirische Befunde zur Wirkung von Massenmedien aus klassischen und jüngeren Studien vorgestellt.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden erhalten einen umfassenden und systematischen Überblick über die Medienwirkungsforschung. Sie kennen verschiedenen theoretische Ansätze und Konzepte zur Erklärung von Medienwirkungen, Methoden zur Messung von Medienwirkungen sowie Forschungsergebnisse aus klassischen und aktuellen Studien. Die Studierenden kennen unterschiedliche Fragestellungen und Anwendungsfelder der Medienwirkungsforschung und haben ein reflektiertes und differenziertes Verständnis dafür, wann, unter welchen Bedingungen und mit welcher Intensität Medien auf die Rezipienten wirken.
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für die Prüfung</b>	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	20. Januar 2016
<b>2. Prüfungstermin:</b>	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2016

## Proseminar: Vergleichende Forschung in der politischen Kommunikation

<b>Stamnummer</b>	101919
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Vergleichende Forschung in der politischen Kommunikation
<b>Dozent</b>	Franziska Schmidt
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 15.09.2015 - 15.12.2015, 12:00 - 14:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	Spielt der Online-Wahlkampf in Europa genauso eine grosse Rolle wie in den USA? Falls nicht, worauf sind die Unterschiede zurückzuführen? Warum ist das Verhältnis zwischen Politikern und Journalisten in der Schweiz harmonischer als in anderen europäischen Ländern? Ist die Medialisierung der politischen Kommunikation eine Theorie, die auf alle regionalen Kontexte angewendet werden kann, oder ist ihre Reichweite begrenzt? Vergleichende Forschungsfragen können die Politische Kommunikation um viele Erkenntnisse bereichern. Die Plausibilität von Forschungsergebnissen und Theorien kann erhöht werden, indem gezeigt wird, dass diese zeit- und raumübergreifend gültig sind. Vergleichende Forschung kann Antworten liefern, warum es zu demselben Forschungsgegenstand in verschiedenen Ländern, Kantonen, etc. verschiedene Ergebnisse gibt. Vergleichende Ansätze können jedoch nur dann zuverlässige Ergebnisse hervorbringen, wenn nicht die sprichwörtlichen Äpfel und Birnen miteinander verglichen werden. Was zeichnet also sinnvolle Vergleiche in der Politischen Kommunikation aus?
<b>Teilnahmebedingungen</b>	keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Referat, vier schriftliche Aufgaben, aktive Teilnahme während des Proseminars (Gruppenarbeit, Lesen der Texte)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	BA Major/Minor Sozialwissenschaften
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Learning outcome</b>	Ziel des Proseminars ist es, dass die Studierenden die Vorteile und Schwierigkeiten vergleichender Ansätze kennen lernen, verschiedene Forschungsdesigns konzipieren können, mit den Erhebungs- und Auswertungsmethoden vertraut sind, die in der vergleichenden Forschung angewendet werden und auf dieser Grundlage aktuelle vergleichende Studien aus zentralen Forschungsgebieten der politischen Kommunikation einer kritischen wissenschaftlichen Analyse unterziehen können.
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 15. August 2015, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	ab 15. November – 31. Dezember 2015 via KSL

## Proseminar: Soziale Dilemmata und die Entstehung von Kooperation

<b>Stamnummer</b>	415230
-------------------	--------

<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Soziale Dilemmata und die Entstehung von Kooperation
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ben Jann
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 15.09.2015 - 15.12.2015, 16:00 - 18:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Kooperation ist eine zentrale Eigenschaft und Voraussetzung menschlicher Gesellschaften. Durch Kooperation können einzelne Akteure zu Gütern beitragen, die sie einzeln gar nicht oder nur sehr mühevoll erstellen könnten. Dabei können diese Güter alles Mögliche sein: Der Bau einer Strasse etwa, eine angenehme und friedliche Nachbarschaft oder auch eine intakte Umwelt. Bei der Entscheidung zur Kooperation stehen die Akteure aber in vielen Fällen vor einem Dilemma: Sollen sie Kosten und Mühen auf sich nehmen, obwohl das Gut vielleicht auch ohne ihre Mithilfe erstellt würde oder möchten sie lieber als Trittbrettfahrer vom Einsatz anderer profitieren, dabei aber riskieren, dass das Gut gar nicht erstellt wird?</p> <p>Im Proseminar werden wir verschiedene solcher sozialen Dilemmata kennen lernen, bei denen individuelle Kosten einem kollektiven Nutzen gegenüberstehen. Dabei werden wir besonders auch die Voraussetzungen zur Lösung solcher Dilemmata diskutieren und damit die Umstände besprechen, in denen es dennoch zu einer stabilen Kooperation kommt. Letztlich liegt in der Überwindung sozialer Dilemmata der Schlüssel zur Entstehung sozialer Ordnung und einer funktionierenden Gesellschaft.</p> <p>Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Referat (inkl. einer kurzen Zusammenfassung zur Vorbereitung), Begleitung und Nachbereitung einer Proseminarsitzung, Vorbereitung eines Diskussionsbeitrags
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Mino
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden (1) kennen die wichtigsten theoretischen Konzepte und empirischen Ergebnisse zum Themenbereich des Proseminars und können diese erläutern, (2) können einschlägige Forschungsstudien verstehen (Fragestellung, methodisches Vorgehen, Interpretation der Ergebnisse), einordnen (Kernaussagen, Relevanz der Ergebnisse) und kritisieren (Schwachpunkte und Forschungslücken identifizieren)..
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 18. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	ab 15. November – 31. Dezember 2015 via KSL

## Proseminar: Grundlagen und Probleme kollektiven Handelns

<b>Stammnummer</b>	399032
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Grundlagen und Probleme kollektiven Handelns
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ulf Liebe
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch 16.09.2015 - 16.12.2015, 12:15 - 14:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>In dem Proseminar werden theoretische Grundlagen sowie verschiedene Beispiele der Lösung von Problemen kollektiven Handelns besprochen. Schwerpunkte bilden u.a. Mancur Olsons Theorie kollektiven Handelns, spieltheoretische Modellierungen und Schwellenwertmodelle. Kollektives Handeln trägt zur Bereitstellung kollektiver Güter bei, von deren Nutzung niemand ausgeschlossen werden kann (z.B. von einem verbesserten Umweltschutz oder von Lohn-erhöhungen, die Gewerkschaften durchgesetzt haben). Das rationale Verhalten des Einzelnen, möglichst wenig beizutragen und möglichst viel Nutzen zu erzielen, tritt hierbei in Konflikt mit der Erreichung des gemeinsamen Ziels. Das Auftreten und die Überwindung von Problemen kollektiven Handelns sind von verschiedenen Faktoren abhängig. Inwiefern zum Beispiel die Gruppengröße und die Anreizstruktur eine Rolle spielen, wird diskutiert. Insgesamt werden eine Reihe von Themenfeldern angesprochen, zum Beispiel die Nutzung gemeinschaftlicher Ressourcen, die Herausbildung sowie Stabilität sozialer Normen und die Entstehung von Revolutionen.</p> <p>Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Referat und schriftliche Hausarbeit zu einem Proseminartheme. Die Referatsvergabe findet in der ersten Sitzung statt. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer/innen die Proseminarliteratur lesen und sich aktiv am Proseminar beteiligen.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
<b>Learning outcome</b>	Studierende lernen wichtige Konzepte und Theorien zur Erklärung kollektiven Handelns kennen. Sie werden mit einer Reihe von empirischen Anwendungen vertraut gemacht. Sie können sich kritisch mit den Theorien und empirischen Methoden auseinandersetzen..
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL

## Proseminar: Das Parlament im politischen System der Schweizer Kantone

<b>Stammnummer</b>	405048
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Das Parlament im politischen System der Schweizer
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Adrian Vatter
<b>Durchgeführt von:</b>	Rolf Wirz
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 17.09.2015 - 17.12.2015, 08:00 - 10:00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Die Kantonsparlamente in der Schweiz sehen ihre Macht und ihren Handlungsspielraum von mehreren Seiten eingeschränkt. Einerseits stehen ihnen vom Volk direkt gewählte und damit eigens demokratisch legitimierte Regierungen gegenüber. Andererseits sind die Volksrechte in den Kantonen deutlich stärker ausgebaut als beim Bund. Zudem stellt die stetig zunehmende interkantonale Zusammenarbeit die in vielen Kantonen über geringe Ressourcen verfügenden Parlamente vor neue Herausforderungen.</p> <p>Das Proseminar behandelt zuerst einige allgemeine Konzepte der Parlamentsforschung, bevor die Kantonsparlamente und ihre Stellung in den kantonalen politischen Systemen eingehend betrachtet werden. Dabei wird immer auch ein Fokus auf die Unterschiede zwischen den Kantonen und auf den Vergleich mit dem eidgenössischen Parlament gelegt.</p> <p>Im Hinblick auf die zu verfassende Proseminararbeit werden auch Grundlagen der Arbeitstechnik vermittelt, dies immer mit Bezug zum inhaltlichen Thema des Seminars.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
<b>Learning outcome</b>	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Parlamente der Schweizer Kantone aus politikwissenschaftlicher Sicht kennen und setzen sich mit ihren Aufgaben und Herausforderungen auseinander. Eine wichtige Rolle spielt zudem der Vergleich zwischen den Kantonen sowie mit der Bundesebene.</p> <p>Den zweiten Schwerpunkt bildet das Erwerben der grundlegenden Kompetenzen, welche zum Verfassen einer sozialwissenschaftlichen Arbeit notwendig sind.</p>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL

## Proseminar: Religion and Politics in Post-Socialist Eastern Europe

<b>Root Number</b>	414892
<b>ECTS</b>	4
<b>Type of course</b>	Proseminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Religion and Politics in Post-Socialist Eastern Europe
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Christian Georg Joppke
<b>Conducted by:</b>	Tornike Metreveli
<b>Schedule</b>	Wednesday, 16.09.2015 - 16.12.2015, 16:00 - 18:00, weekly Seminarraum B 201, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Description</b>	<p>The collapse of communism in Eastern and South-eastern Europe changed substantially social, political and cultural landscapes of the successive states. At times atheist states, encountered an increasing revitalization of religion in politics and the public space (e.g. numerous churches and mosques built, religious education re-introduced in public education, religious institutions handed considerable amount of property and etc.). Consequently, socially and culturally re-established national churches (e.g. Orthodox Christian and/or Roman Catholic) became pillars of nationalism in their respective nations, gradually evolving as important political players throughout the last 25 years since the fall of communism in Europe. In certain cases and under particular conditions however, religious institutions lost socio-political significance and were relegated to a symbolic level. This seminar attempts to analyze the revival of religion in post-socialist Eastern European nation-states by looking in comparative perspective to the church-state relationships in Balkans and former Soviet space. Why and how did churches become politicized? How can we explain the revival of religion in some Eastern European former communist states while a relative decline in others? This seminar would attempts to problematize interaction of religion and politics in regional perspective and link that to the contemporary theoretical debates secularization and religious nationalism.</p>
	<p>Literature: R. Brubaker, S. Ramet, K. Buchenau, L. Leustean, M. Vukomanovic, E. Pelikan, R. Radic and etc.</p>
<b>Conditions of participation:</b>	Good knowledge of English
<b>Evaluation</b>	A presentation (25% of final grade), participation in the class/reading responses (25% of final grade), and a final essay (50% final grade) (max. 8-10 pages, 1.5 spaced, on a topic related to politics and religion in post-socialist Europe. Essays with comparative perspective are strongly encouraged).
<b>Recognition as optional course</b>	no
<b>Curriculum accountability</b>	Bachelor in Social Sciences: Major and all Minor
<b>Learning Outcome</b>	Students who have taken the course are expected to deepen their knowledge in interaction of politics and religion in post-socialist comparative context. By the end of the course, the students should be able to situate the relationship between politics, national identity and religion within the contemporary debates in the sociological study of religion. Seminar will use interactive methods (e.g. presentations, weekly reading responses and group discussions) to generate discussion and hear peer-to-peer feedback. Given that, students are supposed to strengthen written and presentation skills.
<b>Inscription</b>	From August 2015 15 <sup>th</sup> onwards via ILIAS

## Proseminar: Europäische Parteiensysteme im Vergleich

Stammnummer	405047
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Europäische Parteiensysteme im Vergleich
Dozent	Prof. Dr. Klaus Armingeon
Durchgeführt von	Sarah Engler
Durchführungen	Donnerstag, 17.09.2015 - 15.12.2015, 10:00 - 12:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

### **Beschreibung**

Das Proseminar bietet einen Überblick über politische Parteien und Parteiensysteme der alten sowie neuen Demokratien Europas. Während der erste Teil des Proseminars klassische Theorien zu Konfliktlinien (cleavages) und deren Wandel, der Links-Rechts-Achse, Typologien des Parteiensystems, sowie der Parteiorganisation behandelt, welche vor allem unter Betrachtung westeuropäischer Demokratien entstanden sind, wendet sich der zweite Teil der Veranstaltung den Parteiensystemen der neuen Demokratien Osteuropas und den politischen Parteien im Kontext der Europäischen Union zu.

### **Teilnahmebedingungen**

Keine

### **Leistungsnachweis**

- Vortrag
- regelmässige und aktive Teilnahme
- Lektüre der Seminarliteratur (jede Woche müssen zwei Diskussionsfragen eingereicht werden)
- Proseminararbeit über das Parteiensystem eines – von dem/der Studierenden ausgewählten – europäischen Landes

### **Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor

### **Learning outcome**

Die Studierende sollten nach Abschluss des Proseminars die grundlegenden Theorien der Parteienforschung kennen und anhand dieser die Parteiensysteme verschiedener europäischer Länder vergleichen können.

### **An freie Leistungen anrechenbar**

Nein

### **Anmeldung für die Veranstaltung**

Ab 15. August 2015 via ILIAS

### **Anmeldung für den Leistungsnachweis**

Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL

## Proseminar: Introduction to the Swiss political system(s)

<b>Root Number</b>	405238
<b>ECTS</b>	4
<b>Type of course</b>	Proseminar
<b>Allocation to subject</b>	Politic sciences
<b>Title</b>	Introduction to the Swiss political system(s)
<b>Lecturer</b>	Dr. Sean Mueller
<b>Conducted by:</b>	Sean Mueller
<b>Schedule</b>	Thursday, 24.09.2015 - 17.12.2015, 10:15 - 12:00, weekly Seminarraum B 101, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Description</b>	This course introduces students to the basic institutions, processes and actors of the Swiss political system(s). Priority will be given to the four *bedrocks* of Swiss politics: direct democracy (initiatives and referenda), consensual decision-making (proportionality and collegialism), federalism (cantons and communes), and the multi-party system. Throughout the course, comparisons will also be made with how the same or at least conceptually equivalent institutions, processes and actors operate within the 26 Swiss cantons. .
<b>Conditions of participation:</b>	Good knowledge of English
<b>Evaluation</b>	Active participation throughout, one presentation during the course, and an essay/term paper
<b>Recognition as optional course</b>	no
<b>Curriculum accountability</b>	Bachelor in Social Sciences: Major and all Minor
<b>Learning Outcome</b>	Students will know how the Swiss political system works, both as regards its basic federal structure (importance of cantons and communes, workings of the two chambers), direct democracy (initiatives and referendums), and collegialism (executive power-sharing and multi-party system).
<b>Inscription</b>	From August 15 <sup>th</sup> 2015 onwards via ILIAS
<b>Inscriptions for Assessment</b>	Between November 15th. and December 31st. 2015 via KSL

## Proseminar: Sozio-ökologische Systeme – am Beispiel der Allmende

<b>Stammnummer</b>	414919
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Sozio-ökologische System – am Beispiel der Allmende
<b>Dozent</b>	Frau Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold

Durchgeführt von	Laura Herzog
Durchführungen	Donnerstag, 17.09.2015 - 17.12.2015, 16:00 - 18:00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	Das Proseminar setzt sich mit dem von Elinor Ostrom geprägten Konzept der Gemeingüter (commons oder common-pool resources) und ihrer Regelung auseinander. Common-pool resources, also natürliche oder menschengemachte Güter, weisen besondere Eigenschaften auf, die sie besonders anfällig für Übernutzung machen: Nutzer können nur schwierig von der Nutzung der Ressource ausgeschlossen werden. Durch die exzessive Nutzung nimmt die Qualität respektive Quantität der Ressource jedoch kontinuierlich ab. Die Studierenden werden die verschiedenen Probleme, die sich aus der Nutzung natürlicher Gemeingüter ergeben, kennenlernen und anhand von Fallbeispielen analysieren wie diese Probleme entstehen und wie sie gegebenenfalls gelöst werden können. Hierzu wird das Seminar das Analysekonzept des sozio-ökologischen Analyserahmens (social-ecological system framework) nutzen. Die Studierenden werden in Arbeitsgruppen den sozio-ökologischen Analyserahmen auf Fallbeispiele anwenden, um das common-pool resource Problem und die betroffenen Akteure zu identifizieren und die Interaktionen zwischen natürlicher Ressource, sozialen Akteuren und politischen Institutionen zu analysieren. .
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Referat, Ausarbeitung zum Referatsthema
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
<b>Lernziele</b>	Am Ende des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein common-pool resources zu erkennen und ihre Probleme zu typologisieren, sozio-ökologische Systeme zu definieren und anhand von Fallbeispielen eine Analyse durchzuführen. Ausserdem werden sie erlernen, wie Referate in Gruppenarbeit vorbereitet werden und was ein gutes Referat ausmacht.
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL

## Proseminar: Feminist Theory

<b>Root Number</b>	398936
<b>ECTS</b>	4
<b>Type of course</b>	Proseminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Feminist Theory
<b>Lecturer</b>	PhD Irina Ciornei
<b>Schedule</b>	Thursday, 24.09.2015 - 17.12.2015, 16:15 - 18:00, weekly Seminarraum B 005, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Description</b>	<p>This seminar introduces students to key theoretical debates of feminist thought. The sessions are focused on theory and are not designed to systematically cover the history of women's movements, although discussion of political/social movements will be included when appropriate. We will learn about the history of feminist thought in its various stages, and evaluate the strengths, insights and weaknesses of different theoretical standpoints. More specifically, we will:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Explore the history of feminist theory;</li> <li>2) Consider the intersections of feminism with other forms of oppression, such as race, class, and colonialism;</li> <li>3) Improve our conceptual skills, critical thinking, and oral and written communications.</li> </ol> <p>This seminar is designed to be participatory.</p> <p>Literature: Students are required to complete all reading assignments before class. Before the semester starts, the literature list will be published in ILIAS.</p>
<b>Conditions of participation:</b>	None. However, completion of a course in sociological theory would be an asset.
<b>Evaluation</b>	Active participation during the seminar, written term paper at the end.
<b>Recognition as optional course</b>	no
<b>Curriculum accountability</b>	Bachelor Social Sciences: Major and all Mino
<b>Learning Outcome</b>	The aim of the seminar is to help students learn to engage in critical thought, discussion and argument, and in order to achieve these goals students must be prepared to engage.
<b>Inscription</b>	From August 15 <sup>th</sup> 2015 onwards via ILIAS
<b>Inscriptions for Assessment</b>	Between November 15 <sup>th</sup> . and December 31 <sup>st</sup> . 2015 via KSL

## Proseminar: Civil War

<b>Root Number</b>	415010
<b>ECTS</b>	4
<b>Type of course</b>	Proseminar
<b>Allocation to subject</b>	Politics sciences
<b>Title</b>	Civil War
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Markus Freitag
<b>Conducted by</b>	Sara Kijewski
<b>Schedule</b>	Monday, 14.09.2015 - 14.12.2015, 14:15 - 16:00, weekly Seminarraum B 005, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Description</b>	<p>Civil war has become the principal type of war after World War II. The global shift from inter- to intrastate conflict has boosted the study of such wars, resulting in an extensive body of literature examining a wide range of related topics. This seminar will provide an overview of the major ongoing debates in this dynamic field, focusing on three questions: What are civil wars? Why do they break out? And, finally, what are their legacies?</p> <p>The course begins with the definition of civil war based on concrete examples. The second section continues with an overview of the major debates on the causes of war, with a special focus on the three dominant schools in the fields of international relations, development economics and comparative political science. The final part of the course is devoted to the outcome of such conflicts. Despite devastating consequences, involving deaths, large-scale human suffering, displacement as well as material destruction, civil wars not only lead to the breakdown of society, but also drive societal change. The main focus of this section is the nature of this change and its impact on post-conflict society.</p>
<b>Conditions of participation:</b>	A sufficient command of English to fulfill the course requirements. A basic knowledge of quantitative methods and statistics.
<b>Evaluation</b>	Active participation in discussions, presentation and a term paper.
<b>Recognition as optional course</b>	no
<b>Curriculum accountability</b>	Active participation in discussions, presentation and a term paper.
<b>Learning Outcome</b>	The goal of the seminar is to write a term paper on the topic of civil war using scientific working techniques.
<b>Inscription</b>	From August 15 <sup>th</sup> 2015 onwards via ILIAS
<b>Inscriptions for Assessment</b>	Between November 15 <sup>th</sup> . and December 31 <sup>st</sup> . 2015 via KSL

## Proseminar: Online Kommunikation

<b>Stammnummer</b>	405415
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Online Kommunikation
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Silke Adam
<b>Durchgeführt von</b>	Ueli Reber
<b>Durchführungen</b>	Montag, 14.09.2015 - 18.12.2015, 16:15 - 18:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	Das Proseminar vermittelt einen umfassenden und systematischen Überblick über den aktuellen Stand kommunikationswissenschaftlicher Online-Forschung. Dabei liegt der Fokus des Seminars auf politischer (online) Kommunikation. Ziel ist es, Formen und Besonderheiten von Online-Kommunikation zu kennen, benennen und erklären zu können. Darüber hinaus diskutieren wir die Auswirkungen des Internets auf den klassischen Journalismus und beschäftigen uns mit neuen Formen des Online-Journalismus. Ein weiterer Teil widmet sich der Nutzung des Internets durch politische Akteure sowie der Potenziale von online Kommunikation hinsichtlich der politischen Partizipation der Bevölkerung. .
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine. Das Proseminar richtet sich primär an Studierende des Einführungsstudiums.
<b>Leistungsnachweis</b>	Vorbereiten/Moderation einer Sitzung, Lesen/vorbereiten verschiedener Texte, aktive Teilnahme während des Proseminars (Gruppenarbeit & Diskussion)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	BA Major/Minor Sozialwissenschaften
<b>Learning outcome</b>	Formen und Besonderheiten von Online-Kommunikation kennen, benennen und erklären können Überblick über den aktuellen Stand der Online-Forschung im Bereich politische Kommunikation Empirische Studien kritisch beurteilen können
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL

## Seminar: Wahl- und Parteiensysteme in der Schweiz und im internationalen Vergleich

<b>Stamnummer</b>	405210
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Wahl- und Parteiensysteme in der Schweiz und im internationalen Vergleich
<b>Dozent</b>	Dr. Julian Bernauer
<b>Durchführungen</b>	Montag, 14.09.2015 - 14.12.2015, 16:15 - 18.00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	Das Seminar beleuchtet die Rolle von Parteien und Wahlsystemen in der Demokratie. Die Nationalratswahlen 2015 dienen als laufendes Beispiel. Parteien dienen in der repräsentativen Demokratie der Rekrutierung von politischem Personal sowie der Interessensbildung, -aggregation und -vertretung. Je nach politischem Kontext entwickeln sich unterschiedliche Parteiensysteme und Muster des Parteienwettbewerbs, die sich wiederum auf den Charakter des politischen Systems auswirken. Wahlsysteme sind das Bindeglied zwischen Wählerinnen und Wählern einerseits und ihren Repräsentantinnen und Repräsentanten andererseits. Sie sind ein zentraler Faktor zur Erklärung von Parteiensystemen, werden aber auch häufig direkt mit Politikergebnissen und -folgen sowie ihrer Beurteilung durch die Wählerinnen und Wähler in Beziehung gesetzt.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
<b>Learning outcome</b>	Ziel des Seminars ist die Vermittlung grundlegenden Wissens über Wahl- und Parteiensysteme in der Schweiz und im internationalen Vergleich. Zudem soll anhand dieser Themen das politikwissenschaftliche Arbeiten eingeübt werden
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL

## Seminar: Policy Analyse -- Konflikte rund um die Natur und Umwelt

<b>Stammnummer</b>	104404
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Policy Analyse -- Konflikte rund um die Natur und Umwelt
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 23.09.2015 - 16.12.2015, 08:00 - 10:00, wöchentlich Seminarraum 002, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e

<b>Beschreibung</b>	<p>Abschuss des Bären M13, mögliches Schrumpfen der Wassermenge am Rheinfluss ; Kleinwasserkraftwerke in Schutzgebieten</p> <p>Dies sind alles aktuelle Beispiele dafür, dass sich heutzutage immer noch und wieder vermehrt wirtschaftliche Interessen und Naturschutz gegenüberstehen. Verhärtete Fronten können dazu führen, dass der politische Weg zu keiner machbaren Lösung führt, sich einige Akteure gezwungen fühlen, rechtliche Schritte einzuleiten, Appell an die Gerichte zu machen.</p> <p>Einerseits hat die Schweiz in den letzten Jahren beachtliche Fortschritte gemacht was die Integration von Naturschutz in verschiedenen Politikbereichen anbelangt (Renaturierung bei Wasserbauten; Nachhaltigkeits-, Biodiversitäts-, Klimaanpassungsstrategie). Andererseits gibt es aktuell Bestreben, den Einfluss von verschiedenen Akteuren zu beschränken (limitiertes Verbandsbeschwerderecht) und Schutzpolitiken aufzuweichen.</p> <p>Wie wägt man Schutz- und Nutzungsinteressen ab? Wie setzt man Nachhaltigkeit, Biodiversität im Zeitalter von Liberalisierung und Finanzkrise wirkungsvoll um? Gibt es Lösungen für Streitfälle und Konflikte?</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden wählen einen konkreten, aktuellen Fall, wo sich Schutz- und Nutzungsinteressen gegenüberstehen, zu politischen Konflikten oder sogar zum politischen Stillstand führen können. Sie setzen sich mit dem politischen Prozess auseinander, identifizieren die verschiedenen involvierten Akteure und deren Interessen. Lernergebnisse werden in einem Gruppenreferat sowie einer schriftlichen Gruppenarbeit festgehalten.
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL

## Seminar: Qualitative research designs and methods

<b>Root Number</b>	415286
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Qualitative research designs and methods
<b>Lecturer</b>	PhD Irina Ciornei
<b>Schedule</b>	Wednesday, 23.09.2015 - 16.12.2015, 16:00 - 18:00, weekly Seminarraum 004, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e

<b>Description</b>	<p>This course offers an introduction to qualitative methods used in social sciences, with a focus on political science and sociology. It is intended to provide an overview of particular techniques in research design, data collection, and data analysis most commonly associated with qualitative research.</p> <p>Part I gives an overview of key perspectives on research, different types of studies, and the main differences between qualitative and quantitative traditions. Part II focuses on research design and data collection. We will read both "how-to" methods books as well as examples that illustrate how researchers employed these methods and to what effect. Key methods include semi-structured interviews, open interviews, participant observations and focus groups. The last sessions are dedicated to a very brief introduction to Atlas.ti, one of the most commonly used software in qualitative data analysis. Literature: Students are required to complete all reading assignments before class. Before the semester starts, the literature list will be published in ILIAS.</p>
<b>Prerequisites</b>	Compulsory courses of the social sciences from the introduction study (Einführungsstudium) completed.
<b>Assessment</b>	Active participation during the seminar, written term paper at the end.
<b>Recognition as optional course</b>	no
<b>Curriculum accountability</b>	Bachelor Social Sciences: Major and all Minor Master Sociology (Bereich Methoden)
<b>Learning outcome</b>	Upon completing this course, you should be able to: (1) understand and critique qualitative studies that you read, (2) conduct your own qualitative data collection.
<b>Inscription</b>	From 15th August 2015 via ILIAS
<b>Inscription for the Assessment</b>	from November 15th - December 31st 2015 via KSL

## Seminar: Religionssoziologie

<b>Stammnummer</b>	415187
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Religionssoziologie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ben Jann
<b>Durchgeführt von</b>	Benita Combet MA
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 15.09.2015 - 15.12.2015, 12:00 - 14:00, wöchentlich Seminarraum B 105, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Soziologische Betrachtungen des Phänomens Religion liefern eine Vielzahl an aufschlussreichen Einsichten in das Funktionieren von Gesellschaften per se, da die zugrundeliegende Mechanismen (wie Kooperation oder Signalling) auch in anderen sozialen Kontexten eine Rolle spielen. Entsprechend vermittelt das Seminar neben einer Einsicht in interessante religionssoziologische Themengebiete auch grundsätzliche wissenschaftstheoretische Kenntnisse und fördert die Fähigkeit, komplexe (auf Statistik beruhende) Artikel zu lesen. Inhaltlich werden wir uns nach einer deskriptiven Einführung zur Verbreitung von Religion, Religiosität und kultischem Handeln mit Perspektiven aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen auf das Phänomen Religion beschäftigen. Darauf folgend betrachten wir die Entstehung und Veränderung von religiösen Gemeinschaften, diskutieren Ursachen für Konversion und Religiosität, befassen uns mit den Gründen für das Tragen des Schleiers, erkunden Zusammenhänge zwischen Religion und wirtschaftlicher Prosperität und studieren Phänomene wie Selbstmordterrorismus und Gewalt im Rahmen von apokalyptischen Gruppen.</p> <p>Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen</li> <li>• Sozialwissenschaftliche Statistik (oder äquivalente Veranstaltung) abgeschlossen</li> <li>• Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften (oder äquivalente Veranstaltung) abgeschlossen</li> <li>• Interesse an statistischen Verfahren wird vorausgesetzt.</li> </ul>
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenfassung der Stunde (25%): Jede Person fasst einmal die wichtigsten Punkte einer Stunde zusammen, so dass eine nicht anwesende Person die wichtigsten Inhalte der Stunde verstehen würde. Wird auf Ilias gestellt. Zeit: Bis zur darauf folgenden Woche, 11:00.</li> <li>• Inputreferat / Expertenfunktion (25%): Für das Inputreferat sollte zusätzlich ein selbsterklärendes Handout, für die Expertenfunktion ein Aufgabenblatt und ein Lösungsblatt zur Verfügung gestellt werden.</li> <li>• 3 verschiedene Poster (arithm. Mittelwert aus 3 Gruppennoten) (25%)</li> <li>• Erläuterung des formalen Modells aus der 10. Sitzung in eigenen Worten (25%)</li> </ul> <p>-&gt; Bewertungsraster für die Leistungsnachweise finden sich auf Ilias. • Aktive Beteiligung mit guten Inputs (relevant für die Rundung der Note)</p>
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor</li> <li>- Master Soziologie (Kein Bereich)</li> </ul>
<b>Learning outcome</b>	<p>Die Studierenden können...</p> <p>... relevante theoretische Konzepte und empirische Ergebnisse aus dem Forschungsfeld der Religionssoziologie erklären ... grundlegende wissenschaftstheoretische Diskurse verstehen ... erklären, wie die Autorinnen und Autoren</p>

der Studien zu ihren Ergebnissen gelangen ... Kernaussagen und problematische Stellen in Fachartikeln eruieren

**An freie Leistungen anrechenbar**

Nein

**Anmeldung für die Veranstaltung**

Ab 15. August 2015 via ILIAS

**Anmeldung für den Leistungsnachweis**

Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL

## Seminar: Networks, Culture and Cognition

<b>Root Number</b>	415162
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Networks, Culture and Cognition
<b>Lecturer</b>	Dr. Achim Edelman
<b>Schedule</b>	Friday, 18.09.2015 - 18.12.2015, 10:00 - 12:00, weekly Seminarraum 208, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4

### **Description**

This course attempts to survey efforts in sociology that link social networks to culture, including efforts from a cognitive perspective. Social networks are understood as the patterned forms of interactions, behavior, and affiliations between individuals or other entities. Culture is understood broadly as values, norms, tastes, symbols, schemes, practices and linguistic expressions. We start by briefly introducing core concepts and techniques in network analysis. We will fill in more knowledge about particular techniques as needed. It follows a short overview of what sociologists commonly mean when they say they study culture, including the more recent cognitive perspectives on culture. After attending to calls for combining an attention to social networks and culture, we will then begin to survey studies that link culture to social networks in various ways. This will include works on political influence, social movements, ideas, attitudes and values, tastes, practices, language, cognition, and meaning. We end by focusing on some theoretical work about the relation between culture and networks that is inspired by Harrison White and calls for calling this a new field named "relational sociology".

#### Requirements:

Willingness to think, engage and argue—if that's not what you want to do, you don't want this course.

#### Literature:

We will read articles (roughly) following this outline:

- Network Analysis—Overview
- Culture—Overview
- Calls for Combining Social Network Research and Culture
- Networks and Political Influence
- Networks and Social Movements
- Networks and Ideas
- Networks and the Pattern of Cultural Practices
- The Reciprocal Relationships between Networks and Values, Attitudes, and Tastes
- Networks and Language
- Networks, Cognition, and Concepts
- Meaning from Networks and Meaning as Networks
- Theoretical Combinations and Calls for a "Relational Sociology"

### **Prerequisites**

Compulsory courses of the social sciences from the introduction study (Einführungsstudium) completed

### **Assessment**

This course crucially depends on your active and informed participation in class. To ensure this, there will be three requirements: (1) Attend and participate in class. This will count towards your final grade. (2) Complete a graded writing exercise each week. This is meant to get you thinking about the material in an active way. Concretely, you will be asked to summarize the argument of the main text (250 words), then describe how the approach taken supersedes or fails in relation to one discussed in a previous session (250 words). Finally, you describe either what you think sociologists should do or think differently in response to the argument or how you envision applying this to your own sociological ideas (another 250 words). (3) Complete one term paper due by the

	end of the course. I will provide a general guideline for this closer to the date and discuss individual projects in my office hours.
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Curriculum accountability</b>	- Bachelor Social Sciences: Major and all Minor - Master Sociology Major and Minor
<b>Learning outcome</b>	Familiarity with the field, analytical skills, and some capacity for critical thinking.
<b>Inscription</b>	From 15th August 2015 via ILIAS
<b>Inscription for the Assessment</b>	from November 15th - December 31st 201 via KSL

## Seminar: Ungleichheit und Gerechtigkeit

<b>Stammnummer</b>	101944
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Ungleichheit und Gerechtigkeit
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ben Jann Benita Combet
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 22.09.2015 – 16.12.2015, 10:00 - 12:00, wöchentlich Seminarraum 002, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e

<b>Beschreibung</b>	<p>Die Entstehung und der Fortbestand sozialer Ungleichheit ist eines der zentralen Themen der Sozialstrukturanalyse. Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Form der Unterschiede zwischen sozialen Gruppen, den damit verbundenen Vor- und Nachteilen für die betroffenen Gesellschaftsmitglieder sowie den Erklärungen für den Wandel bzw. die Persistenz von Ungleichheiten. Zu diesem Zweck werden wir zuerst philosophische Ansätze zur Verteilungsgerechtigkeit (Rawls 1998, Davis/Moore 1945) sowie Weiterentwicklungen klassischer Ungleichheitstheorien (Wright 1984, Giddens 1973, Grusky/Sørensen 1998) und neuere Diskussionsstränge z.B. zur Lebensstilforschung (Hradil 1987) oder Auflösung der Ungleichheit (Beck 1983, Pakulski/Waters 1998) betrachten. Im Anschluss an diese Einführungssitzungen werden wir verschiedene empirische Studien zu Themen wie Bildungs- und Einkommensungleichheit, sozialer Mobilität, gesundheitlichen Risiken, ethnische Diskriminierung und Geschlechterungleichheit diskutieren.</p> <p>Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Für fortgeschrittene Bachelorstudierende und Masterstudierende. Vorlesung „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ (oder ähnliches) abgeschlossen.
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Mitarbeit im Seminar, Seminararbeit (MA-Studierende: mit empirischem Teil).
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor Master Soziologie (Kein Bereich)
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können (1) einen Überblick zu einem bestimmten Forschungsfeld erarbeiten, (2) relevante theoretische Konzepte und empirische Ergebnisse der Ungleichheits- und Gerechtigkeitsforschung erläutern (3) empirische Studien der Ungleichheits- und Gerechtigkeitsforschung verstehen (Fragestellung, methodisches Vorgehen, Interpretation der Ergebnisse), einordnen (Kernaussagen, Relevanz der Ergebnisse) und kritisieren (Schwachpunkte und Forschungslücken identifizieren). MA-Studierende können zusätzlich (4) eine eigene Fragestellung aus dem Bereich der Ungleichheits- und Gerechtigkeitsforschung empirisch bearbeiten.
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Ab 15. November – 31. Dezember 2015 via KSL

## Seminar: Aspekte politischer Psychologie

<b>Stammnummer</b>	414851
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Aspekte politischer Psychologie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Markus Freitag
<b>Durchgeführt von</b>	Kathrin Ackermann
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 23.09.2015 – 15.12.2015, 14:15 - 16:00, wöchentlich Seminarraum 003, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e

<b>Beschreibung</b>	Als interdisziplinär geprägtes Forschungsfeld beschäftigt sich die politische Psychologie mit dem Einfluss psychologischer Faktoren und Prozesse auf politische Phänomene. Das BA-Seminar bietet einen Einblick in verschiedene Themen und Aspekte der politischen Psychologie. Überblickartig werden verschiedene theoretische Ansätze und Konzepte sowie deren Anwendung innerhalb der empirischen politikwissenschaftlichen Forschung besprochen. Der thematische Schwerpunkt liegt auf der Rolle der politischen Psychologie im Bereich der Partizipations-, Wahl- und Einstellungsforschung. Kenntnisse in quantitativen statistischen Methoden sind von Vorteil für das Verständnis der Seminarlektüre sowie für den Leistungsnachweis. Ziel des BA-Seminars ist die Durchführung eigener statistischer Analysen und das Verfassen einer schriftlichen Arbeit unter Verwendung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Kurzreferat, schriftliche Arbeit.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können die verschiedenen Ansätze und Konzepte der politischen Psychologie erläutern. Ferner sind sie in der Lage, empirische Anwendungstexte zu verstehen, die Kernaussagen wiederzugeben und kritisch zu beurteilen. Die Studierenden weisen vertiefte Kenntnisse zu Forschungsdesigns in der politischen Psychologie auf und können selbst ein Forschungsdesign zur Beantwortung einer eigenen Forschungsfrage entwickeln. Schliesslich sind die Studierenden am Ende des Seminars fähig, eigene statistische Analysen zum Seminarthema durchzuführen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden.
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Ab 15. November – 31. Dezember 2015 via KSL

## Seminar: Lineare Regressionsmodelle

<b>Stammnummer</b>	12090
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Lineare Regressionsmodelle
<b>Dozent</b>	Dr. Gregori Baetschmann
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 22.09.2015 – 15.12.2015, 16:15 - 18:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Die Veranstaltung schliesst an die Vorlesung „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ an. Ziel ist es, die Kenntnisse der statistischen Regression, der am häufigsten eingesetzten statistischen Analysemethodik in den Sozialwissenschaften, zu vertiefen und sie praktisch anwenden zu können. Erläutert wird das multiple lineare Regressionsmodell sowie Erweiterungen wie Logit-, Probit- und Poisson-Modell, Regressionsdiagnostik, die Anwendung von linearer Regression auf Panel Daten, Mehrebenenmodelle sowie die Instrumentvariablenschätzung. Die Anwendung der statistischen Verfahren erfolgt mit der Statistiksoftware Stata während der Veranstaltung.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fahrmeir, Ludwig, Thomas Kneib und Stefan Lang. 2009. Regression: Modelle, Methoden und Anwendungen. Zweite Auflage. Springer.</li> <li>- Fox, John. 2008. Applied regression analysis and generalized linear models. Second edition. London: Sage Publications, Inc.</li> <li>- Kennedy, Peter. 2003. A Guide to Econometrics. Fifth Edition. MIT Press.</li> <li>- Kohler, Ulrich und Frauke Kreuter. 2008. Datenanalyse mit Stata. Oldenbourg.</li> <li>- Stock James H. und Mark W. Watson. 2003. Introduction to Econometrics. Addison-Wesley.</li> <li>- Wooldrige, Jeffrey M. 2009. Introductory Econometrics: A Modern Approach. South Western.</li> </ul>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen und Teilnahme "Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik".
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor</li> <li>- Master Soziologie (Kein Bereich)</li> <li>- Freie Leistungen</li> </ul>
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden lernen die gängigsten Methoden der Regressionsanalyse kennen und können sie praktisch anwenden. Sie können die Ergebnisse der Analyse interpretieren, wissen in welcher Situation welches Verfahren angebracht ist, kennen die Limitationen der besprochenen Analysemethoden, können das Gelernte auf neue Problemstellungen übertragen und können mit geeigneter Software selbständig Analysen durchführen.
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Ab 15.November – 31. Dezember 2015 via KSL

## Seminar: Utopia – Ein Lektürekurs zu alternativen Gesellschaftsentwürfen

<b>Stammnummer</b>	415233
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Utopia – Ein Lektürekurs zu alternativen Gesellschaftsentwürfen
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ulf Liebe
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 17.09.2015 - 17.12.2015, 08:15 - 12:00, zweiwöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

<b>Beschreibung</b>	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in das breite Themenspektrum der gesellschaftlich orientierten Nachhaltigkeitsforschung. Es werden verschiedene Problembereiche (z.B. Umweltkriege), Theorieansätze (z.B. Gerechtigkeitstheorien) und zahlreiche empirische Beispiele (z.B. zum Umwelthandeln) behandelt.
	Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
<b>Learning outcome</b>	Studierende lernen wichtige Konzepte und Theorien im Bereich Nachhaltigkeit und Gesellschaft kennen. Sie werden mit einer Reihe von empirischen Anwendungen vertraut gemacht. Sie können sich kritisch mit den Theorien und empirischen Methoden auseinandersetzen.
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL

## Seminar: Risikokommunikation

<b>Stamnummer</b>	406002
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Risikokommunikation
<b>Dozent</b>	Dr. Dorothee Arlt
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 23.09.2015 - 16.12.2015, 12:15 - 14:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Wer sind die Akteure in öffentlichen Debatten über technologische, gesundheitliche und ökologische Risiken? Was sind die Strategien und Probleme der Kommunikation von Risiken? Wie werden Risikothemen wie der Klimawandel, Atomkraft, Nanotechnologie oder Fracking in den Medien dargestellt? Welche Bedeutung hat die interpersonale und die mediale Kommunikation über Risiken? Welche Effekte hat die mediale Risikokommunikation auf die Wahrnehmung und Bewertung von Risiken durch die Rezipienten? Dies sind nur einige Fragen, mit denen sich die Risikokommunikation aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven befasst. Dabei ist die Risikokommunikation als ein übergreifendes Forschungsfeld zu verstehen, das sich mit verschiedenen kommunikationswissenschaftlichen Fragestellungen aus den Bereichen der Technik-, Gesundheits- und Umweltkommunikation befasst. Im Rahmen des Seminars setzen sich die Studierenden mit der Kommunikation von Risiken und ihren Effekten in ausgewählten Themenfeldern auseinander.</p> <p>Literatur:</p> <p>Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Seminarteilnahme (Lesen der Texte, Bearbeitung von Aufgaben zu den Texten, Beteiligung an Diskussionen), Stundenmoderation/Referat, Gruppenarbeiten, schriftliche Seminararbeit
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	BA Major/Minor Sozialwissenschaften
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden erhalten einen umfassenden und systematischen Überblick über den Stand der kommunikationswissenschaftlichen Forschung zu Risiken aus ausgewählten Themenbereichen. Sie kennen verschiedene theoretische Ansätze und Konzepte der Risikokommunikation und Forschungsergebnisse aus klassischen und aktuellen Studien. Die Studierenden kennen unterschiedliche Fragestellungen und Anwendungsfelder der Risikokommunikation und haben ein reflektiertes und differenziertes Verständnis für die Eigenschaften, Bedeutsamkeit und Effekte medialer Risikokommunikation.
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL

## Seminar: Outside Access

<b>Stammnummer</b>	406002
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Outside Access
<b>Dozent</b>	Dr. Thomas Häussler
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 23.09.2015 - 16.12.2015, 14:15 - 16:00, wöchentlich Seminarraum 005, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e

### **Beschreibung**

Als neuen Typus von Macht – „Medienmacht“ – bezeichnet Jürgen Habermas (1992) die Stellung der Massenmedien in der politischen Öffentlichkeit. In der Tat stellt die massenmediale Berichterstattung das Nadelöhr des politischen Prozesses dar: nur diejenigen Akteure, deren Stimme regelmässig von den Medien aufgenommen werden, existieren auch im politischen Sinne. Dies hat weitreichende Konsequenzen sowohl für Mitglieder der politischen Elite und ihrer Kommunikationsstrategien als noch vielmehr für all diejenigen, die wie soziale Bewegungen als „challengers“ (Kriesi, 2004) ausserhalb der politischen Institutionen und der formalen Entscheidungsprozesse sind. Ihnen fällt es ungleich schwerer, ihren Standpunkten Gehör zu verschaffen, politische Debatten anzustossen und einen substantiellen Einfluss auf die öffentliche Meinung wie auch politische Entscheidungen erlangen.

Diejenigen, die ohnehin eine schwächere Stellung im politischen Prozess haben, werden somit noch zusätzlich marginalisiert, so scheint es. Dies entspricht dem, was Wolfsfeld (1997) „kumulative Ungleichheit“ bezeichnet. Indes besteht die Hoffnung, dass im Zuge der „digitale Revolution“ das Internet dazu führt, dass gerade die Stimmen von „challengers“ mehr Gewicht erhalten. Damit einhergehen würde eine Verlagerung der Mobilisierung der Öffentlichkeit vermehrt von der zivilgesellschaftlichen Basis aus – statt „von oben“ aus den politischen Institutionen.

In diesem Seminar behandeln wir die Fragen, (1) wie sich die politische Kommunikation zivilgesellschaftlicher Gruppen verändert hat, ob neue Formen der digitalen Kommunikation erfolgreich sind im Sinne (2) der medialen Resonanz, die sie erzeugen und ihre Konsequenzen für den Journalismus, (3) der politischen Veränderungen, die sie mit herbeiführen und (4) der Partizipation der Bürgerinnen und Bürger.

Wir werden als Hintergrund aktuelle Literatur aus den genannten Bereichen gemeinsam bearbeiten und sie auf aktuelle Kontexte anwenden. Ziel ist es, anhand der Lektüre und der gemeinsamen theoretischen und empirischen Arbeit ein vertieftes Verständnis für den Wandel der politischen Kommunikation von zivilgesellschaftlichen Akteuren und seine Konsequenzen für die politische Öffentlichkeit zu erlangen.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### **Teilnahmebedingungen**

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

### **Leistungsnachweis**

Aktive Teilnahme, Moderation einer Stunde, gemeinsame Website kuratieren, schriftliche Arbeit

### **Anrechenbarkeit an Studienpläne**

BA Major/Minor Sozialwissenschaften

### **Learning outcome**

Ziel ist es, anhand der Lektüre und der gemeinsamen theoretischen und empirischen Arbeit ein vertieftes Verständnis für den Wandel der politischen Kommunikation von zivilgesellschaftlichen Akteuren und seine Konsequenzen für die politische Öffentlichkeit zu erlangen.

<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL

## **Seminar: Die radikale Rechte in Europa**

<b>Stammnummer</b>	415532
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Die radikale Rechte in Europa
<b>Dozent</b>	Dr. Edina Szöcsik
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 17.09.2015 - 17.12.2015, 14:15 - 16:00, wöchentlich Seminarraum B 306, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

### **Beschreibung**

Seit den 1980er Jahren haben sich in weiten Teilen von Westeuropa rechtsradikale Parteien etabliert. Die rechtsradikale Parteienfamilie – wie auch die Grünen – sind als Antwort auf die gesellschaftlichen Umwälzungen, die mit dem Aufkommen von postmaterialistischen Werten und einem ökonomischen Strukturwandel einhergingen, entstanden. Auf diese Umwälzungen haben die rechtsradikalen Parteien mit einem Gegenentwurf reagiert und forderten die Rückbesinnung auf traditionelle Werte wie die Stärkung der Familie und der nationalen Unabhängigkeit.

Auf die ersten Wahlerfolge Mitte der 1980er folgte eine Phase der Konsolidierung. Auch in den osteuropäischen EU-Mitgliedstaaten sind rechtsradikale Parteien im Zuge der Einführung des Mehrparteienwettbewerbs in Erscheinung getreten. Die zunehmende Politisierung der europäischen Integration beschert den rechtsradikalen Parteien aktuell einen erneuten Aufwind.

Neben der Diskussion der Ursachen und Konsequenzen des Aufkommens von rechtsradikalen Parteien liegen die Schwerpunkte des Seminars einerseits auf der Erörterung des Wandels der Strategien rechtsradikaler Parteien seit den 1980er Jahren. Andererseits werden wir diesen Wandel aus einer gesamt europäischen Perspektive, welche West- und Osteuropa umspannt, betrachten.

Das Seminar startet mit der Diskussion konzeptueller Grundlagen und den wichtigsten Merkmalen der Ideologie der rechtsradikalen Parteien und Bewegungen. Wir fokussieren uns dabei auf die Themen Islam, Zuwanderung, ethnische Minderheiten, Euroskeptizismus und Wirtschaftspolitik. Während Vertreter der radikalen Rechten wie Jean-Marie Le Pen immer noch offenen Antisemitismus und Geschichtsrevisionismus pflegen, setzt eine jüngere Generation von rechtsradikalen Politikern – wie Marine Le Pen – auf die Politisierung der Themen Islam und Zuwanderung sowie Globalisierungs- und EU-Kritik, um die Wählerbasis zu erweitern. In einem nächsten Schritt beschäftigen wir uns dann mit den Gründen des Erfolgs von rechtsradikalen Parteien.

Im letzten Teil des Seminars werden wir schliesslich die Konsequenzen des Erfolgs von rechtsradikalen Parteien untersuchen. Zum einen diskutieren wir dabei den Einfluss von rechtsradikalen Parteien auf das Verhalten ihrer Konkurrenten im Parteienwettbewerb. Zum anderen erörtern wir, inwiefern es rechtsradikale Parteien als Mitglieder von Koalitionsregierungen erreichen, ihre politischen Positionen umzusetzen.

#### Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.

<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Moderation einer Stunde, gemeinsame Website kuratieren, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie (Bereich Theorie)
<b>Learning outcome</b>	Die Studenten sind im Stande, die Ursachen der Entstehung von radikalen Rechten und die Konsequenzen davon zu erklären und zu diskutieren.
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL

## **Blockseminar: Poverty in America**

<b>Root Number</b>	415246
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Blockseminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Poverty in America
<b>Lecturer</b>	Prof. Matthew Desmond PhD
<b>Schedule</b>	Monday, 14.09.2015, 08:30 - 15:30 Seminarraum B 201, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8 Tuesday, 15.09.2015, 08:30 - 15:30 Seminarraum B 007, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8 Wednesday, 16.09.2015, 08:30 – 12:00 Seminarraum 005, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e Thursday, 17.09.2015, 08:30 - 15:30 Seminarraum 004, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e Friday, 18.09.2015, 08:30- 12:00 Seminarraum 004, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e

### **Description**

Fifty Years after President Lyndon B. Johnson launched the War on Poverty, America is still home to both abundant wealth and extreme deprivation. This course investigates poverty in America in historical and contemporary perspectives. Students explore four central aspects of poverty: low-wage work and joblessness, housing and neighborhoods, crime and punishment, and survival and protest. Along the way, they examine the causes and consequences of poverty; study the lived experience of American life below the poverty line; and evaluate large-scale anti-poverty programs. In this class, we pursue questions such as: If in recent decades conditions have become decidedly worse for very poor Americans, how do they endure conditions of severe economic deprivation? What is life like on the fringes of the economy? What are the coping mechanisms and survival strategies of families with very low incomes, and what are their consequences? And perhaps most important: Why are so many people poor in the richest country on earth—and what can be done about it?

Literatur:

William Julius Wilson, The Truly Disadvantaged

	Alex Kotlowitz, There Are No Children Here Alice Goffman, On the Run
<b>Prerequisites</b>	Compulsory courses of the social sciences from the introduction study completed.
<b>Assessment</b>	Active participation during the seminar, group-based fieldwork assignment, final group-based paper
<b>Recognition as optional course</b>	no
<b>Curriculum accountability</b>	- Bachelor Social Sciences: Major and all Minor - Master Sociology
<b>Learning outcome</b>	To examine some causes and consequences of poverty in America and to present students with vivid and complex accounts of the lived experience of hardship.
<b>Inscription</b>	-
<b>Inscription for the assessment</b>	from September 15th - October 15th 2015 via KSL

## **Blockseminar: Grundlagen der quantitativen Datenanalyse**

<b>Stammnummer</b>	405205
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Grundlagen der quantitativen Datenanalyse
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Markus Freitag
<b>Durchgeführt von</b>	Paul Cornelius Bauer
<b>Durchführungen</b>	Montag, 14.09- Donnerstag, 17.09.2015, 09:00 - 18:00 SOWI PC-Pool, B003, Fabrikstrasse 8, 3012 Bern

<b>Beschreibung</b>	Ausgehend von konkreten gesellschaftlichen Fragen und Beispielen besprechen wir, wie sich theoretische Konzepte und Theorien in Zahlen umwandeln lassen. Das Seminar hat zum Ziel den Studenten ein grundlegendes intuitives Verständnis quantitativer Analysen zu vermitteln. Dabei werden verschiedene grundlegende statistische Konzepte und Methoden (z.B. Regression) besprochen und gemeinsam diskutiert. Parallel zum Kurs entwickeln die TeilnehmerInnen ausgehend von einer selbst gewählten Forschungsfrage ihre eigene quantitative Analyse. Beispiele und Übungen im Kurs werden mit dem Programm R durchgeführt. Abgerundet wird das Seminar durch eine kurze Einführung in das grundlegende Problem der kausalen Inferenz.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes Einführungsstudium.
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Übungen, Referat, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Master Major Soziologie (Wahlleistungen extern) Master Politikwissenschaft (Kein Bereich) Master Schweizer- und vergleichende Politikwissenschaft (Themenbereich Art. 9.1)
<b>Learning outcome</b>	Grundlegendes Verständnis quantitativer Datenanalyse; Verbesserung der Kompetenz zur Durchführung eigener Forschungsprojekte
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	ab 14.September - 31. Oktober 2015 via KSL

## **Blockseminar: Macht der Medien? Über das Verhältnis von Medien, Politik, und öffentliche Meinung**

<b>Stammnummer</b>	416730
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Macht der Medien? Über das Verhältnis von Medien, Politik und öffentlicher Meinung

<b>Dozent</b>	Dr. Andreas Schuck
<b>Durchführungen</b>	Montag, 14.09.2015 09:00- 17:00 Seminarraum 331, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4 Dienstag, 15.09.2015 09:00- 17:00 Seminarraum 331, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4 Mittwoch, 16.09.2015 09:00- 17:00 Seminarraum 304, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4 Donnerstag, 17.09.2015 09:00- 17:00 Seminarraum 215, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4 Freitag, 18.09.2015 09:00- 17:00 Seminarraum 117, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4

## Beschreibung

Wie entsteht öffentliche Meinung? Politische Kommunikationsforschung befasst sich mit dem Wandel der Massenmedien und ihres Verhältnisses zu Politik und Öffentlichkeit – und dieses war schon immer spannungsreich. Nicht nur zu Wahlkampfzeiten, auch bei kontroversen Themen wie Einwanderung, soziale Sicherheit, Klimaschutz, Finanzkrise – stets ringen Politiker, Interessengruppen und Journalisten um die Deutungshoheit zu aktuellen politischen Themen und Bürger bilden sich ihre Meinung. Dabei sind die Nachrichtenmedien die Hauptinformationsquelle für viele Bürger, die selbst oft keinen direkten, persönlichen Bezug zum Thema haben. Die Art und Weise wie Nachrichtenmedien über Themen berichten kann wesentlichen Einfluss auf politische Meinungen und politisches Verhalten gewinnen. Das stellt die Frage in den Vordergrund, wie Medieninhalte zustandekommen, wer hat darauf Einfluss und mit welcher Absicht? Wer wird von Medienberichterstattung beeinflusst und wer nicht und welche Rolle spielen dabei emotionale und kognitive Prozesse?

In diesem Blockseminar beschäftigen wir uns mit dem Verhältnis von Medien, Politik und Öffentlichkeit und der Frage: wer beeinflusst wen, auf welche Weise – und was bedeutet das für unsere Demokratie? Ist das Verhältnis von Medien, Politik und Öffentlichkeit aktuell in Balance? Inwieweit sind es die Medien und Journalisten, die politische Themen „framen“ und dadurch Bürger in ihren politischen Einstellungen, ihrem Verhalten und ihren Meinungen beeinflussen? Oder beherrschen Politik und Interessengruppen durch immer professionalisiertere Methoden und Öffentlichkeitsarbeit das Spiel mit der „Medienlogik“ so gut, dass es ihnen gelingt, ihrerseits Medieninhalte und öffentliche Meinung zu beeinflussen? Oder geht am Ende doch alle Macht von den Bürgern aus, die in Zeiten neuer Medien und neuer Kommunikationsmöglichkeiten eine wesentlich aktivere Rolle spielen und nach denen sich Medien und Politik richten? Kurzum: Who leads the tango?

Studenten erhalten Einblicke in aktuelle internationale Medienwirkungs- und politische Kommunikationsforschung. Das Blockseminar ist nicht nur theoretisch sondern auch forschungspraktisch angelegt. Studenten entwickeln in Gruppen eigenständig und unter Anleitung kleinere Forschungsprojekte. Forschungsmethodisches Vorwissen ist von Vorteil jedoch ausdrücklich nicht Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

### Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.

## Teilnahmebedingungen

Abgeschlossenes Einführungsstudium.

## Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit

## Anrechenbarkeit an Studienpläne

- BA Major/Minor Sozialwissenschaften
- Master Politikwissenschaft
- Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik

## Learning outcome

Studenten lernen verschiedene Theorien, Modelle und forschungspraktische Ansätze aus der politischen Kommunikationsforschung und benachbarten Disziplinen, wie etwa der Sozialpsychologie und Politikwissenschaft. Studenten erarbeiten selbständig Ergebnisse zu konkreten Fragestellungen zum Seminarthema und präsentieren diese vor der Gruppe. Zudem haben sie die Möglichkeit das erlernte Wissen praktisch anzuwenden, im Rahmen einer eigenen empirischen Seminararbeit. Dabei können Sie eigenständig oder in Gruppen ihre Fähigkeit zu Teamwork und eigenverantwortlicher Gruppenarbeit trainieren und wie man selbst ein kleines empirisches Forschungsprojekt plant,

durchführt, auswertet und präsentiert. Durch die abschließende Seminararbeit üben Studenten zudem akademisches Schreiben im allgemeinen und wie man eine wissenschaftliche Arbeit nach offiziellen APA-Richtlinien strukturiert und verfasst

**An freie Leistungen anrechenbar**

Nein

**Anmeldung für die Veranstaltung**

Ab 15. August 2015 via ILIAS

**Anmeldung für den Leistungsnachweis**

ab 15. September - 15. Oktober 2015 via KSL

## **Forschungskolloquium: Soziologie / Bildungssoziologie**

<b>Stamnummer</b>	405245
<b>ECTS-Punkte</b>	2
<b>Veranstaltungstyp</b>	Forschungskolloquium
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Soziologie / Bildungssoziologie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Christian Joppke Prof. Dr. Ulf Liebe Prof. Dr. Axel Franzen Prof. Dr. Ben Jann
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 16.09.2015 - 16.12.2015, 18:15 - 20:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

**Beschreibung**

Die Veranstaltung umfasst Vorträge von Gästen aus dem In- und Ausland sowie Präsentationen von institutsinternen Forschungsprojekten, BA-, Master- und Doktorarbeiten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Teilnahmebedingungen**

Keine

**Leistungsnachweis**

Regelmässige Teilnahme sowie ein Essay (ca. 8 Seiten) über eine der vorgestellten Arbeiten. Für Doktorierende und Studierende, die eine BA- oder Masterarbeit präsentieren, erfolgt die Anrechnung auf der Basis von aktiver Beteiligung und dem Vortrag.

**Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor  
Master Soziologie  
Master Erziehungswissenschaft (mit Schwerpunkt: Bildungssoziologie)  
Monomaster Erziehungswissenschaft  
Doktoratsstudium: Anrechnung mit 2 bis 6 ECTS-Punkten  
Freie Leistungen

**Learning outcome**

Studierende erhalten Einblick in aktuelle soziologische Forschungsprojekte und Debatten und werden mit der kritischen Diskussion von methodischen Zugängen und inhaltlichen Ergebnissen vertraut. Doktorierende und Studierende, die an einem BA- oder MA-Projekt arbeiten, erhalten Gelegenheit, ihre Studie einem breiteren Publikum vorzustellen und weitere Arbeitsschritte zu besprechen.

**An freie Leistungen anrechenbar**

Ja

**Anmeldung für die Veranstaltung**

Ab 15. August 2015 via ILIAS

**Anmeldung für den Leistungsnachweis**

Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL

<b>Stamnummer</b>	12253
<b>ECTS-Punkte</b>	2
<b>Veranstaltungstyp</b>	Forschungskolloquium
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Forschungskolloquium Theorie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Silke Adam
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 24.09.2015 - 17.12.2015, 14:00 - 16:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	In diesem Kolloquium wird aktuelle Forschung aus der Kommunikationswissenschaft diskutiert. Vorgestellt werden Forschungs- und Dissertationsprojekte, die gerade am Lehrstuhl bearbeitet bzw. geplant werden. Darüber hinaus kommen Wissenschaftler nach Bern, die ihre eigene Forschung und die dabei entstehenden "Baustellen" offen diskutieren. Das Kolloquium richtet sich an alle, die sich für Fragestellungen in der empirischen Kommunikationswissenschaft interessieren und Spass daran haben, aktuelle Forschung zu diskutieren.
	Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
<b>Leistungsnachweis</b>	Seminararbeit zu einem im Kolloquium diskutierten Thema; regelmässige Anwesenheit im Kolloquium.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
<b>Learning outcome</b>	1. Die Studierenden setzen sich mit den Gütekriterien für Forschung auseinander und lernen, wie sie selbst zu eigenen Forschungsfragen /-ideen kommen. 2. Sie lernen neue Forschungsprojekte in der Kommunikationswissenschaft kennen und betrachten diese kritisch. Ziel ist es, dass Studierende lernen, wissenschaftliche Zusammenhänge und Vorgehensweisen zu hinterfragen.
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Ab 15.Nov.-31.Dez. 2015 via KSL